

Fach: Philosophie Klasse 6

	Inhalte	Methoden
Erkenntnistheorie	<p>Zeit als Ordnung der Wahrnehmung und der Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ontologie der Zeit: Was ist Zeit? • Messvoraussetzungen verständlich machen – messen heißt vergleichen → Zeitmessgeräte früher und heute • Zeit als subjektives Empfinden vs. objektiver Wirklichkeit erfahren: Zeit ist relativ! • Der menschliche Kreislauf der Natur – Linearität und Abgeschlossenheit des menschlichen Lebens • Die Bedeutung der Zeit für die menschliche Existenz: Veränderung und Vergehen • Zeitsparen – Momo und die grauen Männer: Effizienz vs. sinnerfüllte Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Definition von Begriffen • philosophische Implikationen in Texten und Bildern wahrnehmen und analysieren
	<p>Vieldeutigkeit der Sprache als Herausforderung zur begrifflichen Präzisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition eines Zeichens anhand von Beispielen • Differenzierung von Zeichentypen über unterschiedliche Formen des Bezugs: Index, Icon, Symbol • Sprache als Mittel der Verständigung • Entstehung der Wörter/der Wortsprache • Sprachfamilien: Arbeit mit Sprachlandkarten • Kontextabhängigkeit der Bedeutung von Symbolen – situativer Kontext: 4 Ebenen einer Nachricht • Kontextabhängigkeit der Bedeutung von Symbolen – kultureller Kontext: Intertextualität als Voraussetzung der Interpretation am Beispiel ‚Nennt mich Ismael.‘ • Analyse der Funktionsweise von Witzen über die Kontextabhängigkeit der Bedeutung <p>Begriffe und Logik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Strukturen von begrifflichen Zusammenhängen: Begriffe, Ober- und Unterbegriffe • Erstellen von Begriffsleitern, -pyramiden • logisches und alltägliches Sprechen • Einführung in die Aussagenlogik 	<ul style="list-style-type: none"> • Philosophische Experimente • Methoden / Verfahren zur Definition von Begriffen

Fach: Philosophie Klasse 6

Metaphysik	<p>Todesvorstellungen als Dimensionen menschlichen Lebens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von Festen und Feiertagen am Beispiel Halloweens – Glaube, Wahrheit, Kultur? • Bildliche Darstellungen des Todes in verschiedenen Kulturen als Ausdruck von Vorstellungen des Todes: Gründe für die Personifizierung des Todes • Friedhofskultur am Bsp. des Südfriedhofes: Gräber, Symbole, Bestattungsformen (Mausoleum) • Gründe für die Angst vor dem Tod artikulieren - Sokrates • Die Frage nach dem Tod als gerechte Instanz im Leben erörtern 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden / Verfahren zur Definition von Begriffen • philosophische Implikationen in Texten, Bildern und von Orten wahrnehmen und analysieren
	<p>Ursprungsvorstellungen als Bilder menschlicher Weltdeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mythos vs. Logos: Sinn von Mythen erarbeiten – Infragestellen des wissenschaftlichen Wissens: <i>Was war davor?</i> • Vom Mythos zu den Gesetzen der Natur-Naturphilosophie • Anfang der Welt – Die Frage nach dem Urstoff • Die Frage nach dem Ursprung des Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden / Verfahren zur Definition von Begriffen • philosophische Implikationen in Texten, Bildern wahrnehmen und analysieren
Ethik	<p>Familie als Ort unterschiedlicher Ansprüche und Erwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematisierung von Familienmitgliedern über Abstammungs- bzw. Verwandtschaftsbeziehungen • Nähe und Distanz in der Familie als Grundlage der Abgrenzung der Familie • unterschiedliche Familienformen kennenlernen und reflektieren: Was ist eine Familie? – Definitionsversuch • Differenzierung unterschiedlicher Formen von Familien: Großfamilie, Kernfamilie, Patchworkfamilie • Unterschiedliche Formen von Beziehungen in Familien: (1) biologische, (2) emotionale, (3) rechtliche Beziehungen, (4) Verantwortungsübernahme ‚sich kümmern‘ • Historischer Wandel von Familien: Veränderung von Beziehungen, Rechten und Pflichten: Familie früher und heute 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Definition von Begriffen • Familienstammbaum erstellen • Gedankenexperiment

Fach: Philosophie Klasse 6

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenverteilung in Familien: Rechte und Pflichten in einer Familie • Beurteilung der Gerechtigkeit von Ansprüchen bzw. Aufgabenverteilungen in Familien • Bedeutung von Familie für mich • Biographie, Selbstwahrnehmung • Alltägliche Konflikte in Familien benennen, unterschiedliche Positionen/Perspektiven nachvollziehen, Lösungsstrategien formulieren • Zukunftsvorstellungen/ Wünsche der eigenen Familie formulieren und mit verändernden Gesellschaftsstrukturen reflektieren • Verantwortung als Kern des Zusammenlebens am Beispiel der Familie 	
	<p>Tugendethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fabeln (z.B. Äsop) als literarischer Zugang zum Verständnis von Tugenden 	<ul style="list-style-type: none"> • philosophische Implikationen in Texten, Bildern und Filmen wahrnehmen und analysieren
	<p>Utilitarismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselbegriffe: Glück, Utilitarismus, Moral, Gerechtigkeit, Bentham • Das Glückskalkül nach Jeremy Bentham 	<ul style="list-style-type: none"> • philosophische Implikationen in Texten, Bildern und Filmen wahrnehmen und analysieren
Anthropologie	<p>Der Mensch als lernendes Wesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Lernen? • Funktionen des menschlichen Lernens • Wunschbilder eigener Fähigkeiten • Funktionsweise des Gedächtnisses • Noten in der Schule? • Lernen früher und heute • meine Wunschschule • Der Prometheus-Mythos: Lernen von Kultur vs. Angeborenheit der Natur als Alleinstellungsmerkmal des Menschen gegenüber Tieren. • Lernen als Pflicht? Kinderarbeit und Schulpflicht. • Unterschiedliche Formen des Lernens: explizites vs. implizites Lernen • Lerntypen differenzieren 	<p>Begriffsdefinition (u.a. Lernen, Gedächtnis)</p> <p>Podiumsdiskussion</p>

Fach: Philosophie Klasse 6

	<p>Schule als Muße? (1) Reflexion der Einstellung gegenüber der Schule vor dem Hintergrund ihrer historischen Veränderung. (2) Konzeption einer Schule, in die man freiwillig geht [Scola]</p>	
	<p>Verantwortung für Schule und Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselbegriffe: Verantwortung, Handeln, Pflicht Absicht, Folge, Gewissen, Charakter, Freiheit, Willensentscheidung • Albert Schweitzer • Mitleidsethik • Eigenverantwortung in Alltag und Schule Prinzip der Subsidiarität 	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionsbeiträge • Tagebucheinträge • Stellungnahmen • Begriffsnetz Lebensweltliche Beispiel
	<p>Der Mensch – ein besonderes Wesen: Der unfertige Mensch und die Unendlichkeit der Möglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselbegriffe: Körper, Körpergefühl, Körperveränderung, Selbstbestimmung • Anschlussmöglichkeit Ethischer und kultureller Relativismus, Technikethik 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedankenexperiment: Bevorzugung bei Personalentscheidungen aufgrund von Vorurteilen • Darstellung der Gründe, warum Menschen sich tätowieren und/oder piercen lassen (informierender Text) • ein körperlich behindertes Model: persönliches Urteil über ihre ästhetischen Empfindungen